

Informationsvorlage 01/2022/0092

Amt / Fachbereich	Datum
Wasserwerk	25.03.2022

Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Status
Betriebsausschuss	28.04.2022		Ö

Beteiligung folgender Ämter / Fachbereiche

Verbund zum Wasserbeschaffungsverband Osnabrück-Süd

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Sach- und Rechtslage

Das von Consulaqua Hildesheim (CAH) erstellte Wasserversorgungskonzept (sh. Vorlage 01/2022/0091) zeigt auf, dass der Betrachtungsraum Melle den prognostizierten künftigen Wasserbedarf nur über einen verstärkten Bezug von außerhalb decken kann.

Basierend auf dem *Letter of Intent* mit dem Wasserbeschaffungsverband Osnabrück-Süd (WBV) wurde CAH mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Der bisherige Untersuchungsstand wurde dem Ausschuss in der letzten Sitzung am 30.11.2021 vorgestellt (sh. Vorlage 01/2021/0316) und war die Basis für das dem Betriebsleiter erteilte Verhandlungsmandat.

Der Endbericht der Machbarkeitsstudie von CAH wurde Ende Januar 2022 vorgelegt und ist als Anlage beigefügt.

Folgende Aspekte der Studie sind hervorzuheben:

- Durch den Ausbau der „Ostschiene“ des WBV können bis zu 650.000 m³/a Wasser nach Melle weitergeleitet werden.
- CAH empfiehlt die Variantengruppe A, die in der ersten Ausbaustufe eine Verbundleitung zwischen dem Hochbehälter Johannislaube und dem Hochbehälter Wellingholzhausen vorsieht. Die Investitionen für diese Variante betragen knapp 4,0 Mio. € und es ist eine Wasserübernahme von 320.000 m³/a möglich.
- Die nächste Ausbaustufe A 2 ermöglicht eine Wasserübernahme von bis zu 650.000 m³/a. Die zusätzlichen Investitionen hierfür betragen knapp 2,4 Mio. €.
- Wie auch im Wasserversorgungskonzept empfohlen, sollten die Behälterkapazitäten in Melle erhöht werden. Im Zuge dieses Verbundkonzepts empfiehlt sich eine Vergrößerung des sanierungsbedürftigen HB Wellingholzhausen, um die Reservemenge im System zu erhöhen und eine gezielte Mischung von Wasser zu ermöglichen.

Mit dem WBV wurden in den letzten Monaten vertiefte Verhandlungen geführt. Das Wasserwerk und der WBV haben die INTECON Treuhand und Wirtschaftsberatung, Osnabrück, mit der Ausarbeitung einer betriebswirtschaftlichen Stellungnahme zum geplanten Wasserliefervertrag beauftragt. Im Rahmen der Bearbeitung sollen auch die Auswirkungen auf die Trinkwassergebühren in Melle und beim WBV dargestellt werden.

Da zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung das zugesagte Angebot des Vorlieferanten (Wasserversorgung Beckum) noch nicht vorliegt, konnte noch keine abschließende Empfehlung erarbeitet werden. Ziel der Kooperationspartner ist, dass durch veränderte Konditionen und eine angepasste Vertragslaufzeit wirtschaftliche Vorteile für WBV und Wasserwerk erzielt werden.

Sollte das bis Ende März zugesagte Angebot von der Wasserversorgung Beckum die Erarbeitung der betriebswirtschaftlichen Stellungnahme in den nächsten Wochen ermöglichen, wird hierüber im nichtöffentlichen Teil der Sitzung berichtet.

Der Zeitplan sieht nach Beratung im Betriebsausschuss eine Beratung in den Gremien des WBV im Mai vor. Danach soll ein konkretes Angebot des WBV an Melle erfolgen, welches dann final beraten und beschlossen werden kann.

Strategisches Ziel

Die notwendige Infrastruktur wird stetig und planvoll entsprechend der sich wandelnden Anforderungen an Standards ausgerichtet

Handlungsschwerpunkt(e)

6.6 Durch ein gutes Trinkwassermanagement die Grund- und Trinkwasserverfügbarkeit verbessern und die Qualität erhalten

Ergebnisse, Wirkung

(Was wollen wir erreichen?)

Erhöhung der verfügbaren Menge an Trinkwasser

**Leistungen, Prozess,
angestrebtes Ergebnis**

(Was müssen wir dafür tun?)

Bau und Betrieb eines Verbunds zu einem Nachbarversorger

**Ressourceneinsatz,
einschl. Folgekosten-
betrachtung und
Personalressourcen**

(Was müssen wir einsetzen?)

Investition netto ca. 4,0 Mio. €